

Communiqué

## **Bildungsraum Nordwestschweiz: Erste Rückmeldung der Parlamentskommissionen**

**Basel, 26. Juni 2007**

**Im Rahmen der Konsultation zum Bildungsraum Nordwestschweiz hat ein erster wichtiger Anlass statt gefunden: Auf Einladung des Regierungsausschusses haben sich am 25. Juni an der Universität Basel Vertreterinnen und Vertreter der Bildungskommissionen der vier Parlamente getroffen, um sich aus erster Hand über das Projekt zu informieren und einen ersten Gedankenaustausch zu führen. Die Rückmeldungen der anwesenden Kommissionsmitglieder sind positiv und ermutigend ausgefallen.**

Nach einer Einführung durch die vier Bildungsdirektoren haben die Parlamentarierinnen und Parlamentarier in vier kantonale gemischten Gruppen das Projekt Bildungsraum diskutiert.

### **Ein Staatsvertrag über den Bildungsraum Nordwestschweiz wird befürwortet**

Der Regierungsausschuss durfte in der abschliessenden Plenumsitzung ein generell positives Fazit ziehen: Die gemeinsame Weiterentwicklung der Bildungssysteme der vier Kantone im Sinne der nationalen Harmonisierungsvorgaben findet breite Zustimmung. Die Stossrichtung des Bildungsraums wird daher begrüsst, der Abschluss eines Staatsvertrags befürwortet. Alle Teilnehmenden sind sich bewusst, dass eine gemeinsame Lösung Kompromisse von allen vier Kantonen bedingt. Man dürfe nicht mehr aneinander vorbei planen, sondern müsse die sich bietende historische Chance nun auch wirklich nutzen.

Die Teilnehmenden haben das Symposium als einen wertvollen Anlass beurteilt, um offene Fragen zu diskutieren und Differenzen auszuräumen. Der Regierungsausschuss sieht daher im Herbst dieses Jahres ein weiteres Symposium mit den Bildungskommissionen vor, um die Ergebnisse des Konsultationsverfahrens auszuwerten.

### **Einbezug weiterer Kreise in die Diskussion**

Aus der Mitte der Bildungskommissionen wurde namentlich darauf hingewiesen, dass die Idee des Bildungsraums auch ausserhalb der Parlamente und Fachkreise bekannt gemacht und erklärt werden müsse. In diesem Sinne sieht der Regierungsausschuss einen Anlass am 9. August 2007 vor, zu dem aus jedem Kanton Delegationen von wichtigen Anspruchsgruppen, namentlich der Bildungsräte, der Gemeinden, der Wirtschaftsverbände, der Schulpflegen und der Lehrerinnen- und Lehrerverbände eingeladen sind.

Das Konsultationsverfahren, das die Regierungen angesichts der Tragweite des geplanten Staatsvertrags eingeschaltet haben, dauert bis Ende September 2007. Aufgrund der Stellungnahmen der eingeladenen Gremien und Organisationen entscheiden die vier Regierungen anschliessend, ob eine tragfähige Basis für eine staatsvertragliche Regelung besteht. Ein allfälliger Staatsvertrag wird 2008 in den vier Kantonen in die Vernehmlassung geschickt.

### **Weitere Auskünfte erteilen:**

#### **Regierungsausschuss:**

- Regierungsrat Rainer Huber, Departement Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau, Tel. 062 835 20 12 (ruft zurück)
- Regierungspräsident Urs Wüthrich-Pelloli, Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion des Kantons Basel-Landschaft, Tel. 061 925 50 51
- Regierungsrat Dr. Christoph Eymann, Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt, Tel. 061 267 84 41
- Regierungsrat Klaus Fischer, Departement Bildung und Kultur des Kantons Solothurn, Tel. 032 627 29 86

#### **Präsidien der Parlamentskommissionen**

- Kanton Aargau: Maja Wanner, Präsidentin der Kommission Bildung, Kultur und Sport, Tel. 056 424 14 44
- Kanton Basel-Landschaft: Karl Willmann, Präsident der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion, Tel. 061 906 41 30
- Kanton Basel-Stadt: Dr. Christine Heuss, Präsidentin der Bildungs- und Kulturkommission, Tel. 061 333 10 42
- Kanton Solothurn: Chantal Stucki, Vizepräsidentin der Bildungs- und Kulturkommission, Tel. 079 631 96 47